

# Staats-Einzelmeisterschaft 1968

Zwei Tage lang maßen die stärksten Athleten Österreichs in der prachtvollen Turn- und Spielhalle Schendlingen in Bregenz die Kräfte. Ob es wirklich die stärksten Athleten waren? War schon das Nennungsergebnis mit 50 Aktiven erschütternd, enttäuschte die Anzahl der tatsächlichen Starter noch mehr; nur 38 Athleten gingen über die Waage. Es siegten zwar durchwegs die „gesetzten“ Athleten, doch bei der Vergebung der Plätze blühte für manchen Außen-seiter der Weizen. Das Federgewicht etwa war nur von drei Athleten beschiedt und Bronze gab es für eine Dreikampfmarke von 195 kg (!).

Volle Anerkennung muß den Funktionären des Landesverbandes Vorarlberg gezollt werden. Sie boten eine meisterhafte Organisation, die fehlerlos ablief. Die Wiener organisieren das Championat 1969 und werden sich anstrengen müssen, um das vorexerzierte Veranstaltungsniveau halten zu können.

Am ersten Kampftag, Samstag, den 14. Dezember, wurden die Gewichtsklassen Bantam- bis Mittelgewicht entschieden, Sonntag, den 15. Dezember folgten die Kämpfe vom Leichtschwer- bis Schwergewicht.

In der ersten Startergruppe wurden die Bantam- und Federgewichtler erfaßt. In der leichtesten Kategorie bewarben sich vier Mann um den Titel: Pittner (Gaswerk), Grieshofer (Montagebau), Sartori (Bregenz) und Eichberger (Ranshofen). Einem klaren Erfolg des Olympiazehnten von Mexiko stand nichts im Wege. Pittner war von seiner Topform weit entfernt. Er hatte verständlicherweise nach Mexiko abgeschaltet, etliche Ruhetage eingelegt und war auch gar nicht bemüht, sich speziell für diese Staatsmeisterschaft vorzubereiten. 295 kg im Dreikampf, erreicht mit jeweils zwei gültigen Versuchen pro Disziplin, waren mehr als genug und reichten für den überlegenen Gewinn des sechsten Titels. Der zweite Platz fiel an den Wiener Grieshofer mit 247,5 kg. Auch er mußte sich nicht allzusehr Sorgen. Der Bregenzer Sartori, nach dem Abkochen von 4 kg Körpergewicht kraft- und energielos, versuchte erst gar nicht, in die Entscheidung um die Silbermedaille einzugreifen. Für den Ranshofner Eichberger war nur der vierte Platz reserviert. Dies war vor dem Start klar und hätte die Oberösterreicher zu taktischen Überlegungen anregen müssen. Eichberger hätte die Möglichkeit gehabt, als Federgewichtler an den Start zu gehen und in dieser Klasse den dritten Platz zu erringen. Da er schlecht beraten war, ging er ohne Medaille heim.

Wenige Tage vor der Staatsmeisterschaft erreichte Federgewichtler Walter Legel mit 340 kg seine absolute Bestleistung. Er war daher zweifellos „rekordverdächtig“. In Bregenz stellte sich jedoch ein neuer Legel vor. Nicht nur, weil er erstmals im Dress der Preßbaumer erschien, sondern vor allem, weil er mit keinem seiner Versuche Unruhe in die Rekordliste brachte. Im Drücken gelang nur der erste Versuch mit 95 kg, beim Reißen und Stoßen gab es zwar jeweils mit dem letzten Durchgang Rekordversuche mit 105 kg bzw. 135 kg, doch beide Versuche gingen daneben. Was blieb, war eine Dreikampfsomme von 320 kg. Diese Leistung muß enttäuschen, wenn man weiß, daß der Athlet die Staatsmeisterschaft 1965 mit 330 kg gewann. Vielleicht sollte sich Legel den Transfer ins Leichtgewicht doch noch überlegen. Dennoch, Titel bleibt Titel, und für Legel war es seit 1962 immerhin der siebente.

Nach einem mißglückten Versuch, das Bantamgewichtslimit zu bringen, schaffte Gerhard Ruby mit mäßigen 257,5 kg den zweiten Platz. Dritter wurde Karl Sereinig aus Kärnten mit 195 kg. Der St. Weiter absolvierte seine sportliche Arbeit im Blitztempo, da er freiwillig auf die Drei-Minuten-Pause verzichtete. Die drei Drückversuche schaffte er in dreieinhalb Minuten. Unverständlich, daß der 16jährige Sportler ohne Betreuer nach Bregenz gekommen war. Sein Heldenmut wurde mit der Bronzemedaille, für die in anderen Kategorien mit Erbitterung gekämpft wurde, belohnt.

Johann Wagner oder Leopold Pichler, das war die Frage vor der Leichtgewichtsentscheidung. Papierformgemäß hätte Pichler siegen müssen, doch der Stockerauer schob sich einmal mehr in den Vordergrund und wurde zum vierten Male Staatsmeister. Beim Vorjahrschampionat in Braunau war Pichler verspätet zur Abwaage erschienen und konnte nicht mit Wagner die Kräfte messen. Wagner siegte damals im Alleingang und krönte seine Arbeit mit

zwei österreichischen Rekorden. Auch in Bregenz markierte Wagner einen österreichischen Rekord, der der einzige der gesamten Konkurrenz blieb. Mit dem dritten Versuch im Drücken brachte der Niederösterreicher 122,5 kg zur Hochstrecke und dieses Gewicht war um 1 kg höher als die bisher von Pichler gehaltene Bestleistung.

Pichler lag nach der ersten Übung mit 7,5 kg im Rückstand und konnte auch beim Reißen die Situation nicht ändern. In dieser Übung bewältigten beide Athleten jeweils 107,5 kg. Im Finale wurde es spannend. Wagner begann mit 135 kg, der an Körpergewicht leichtere Wiener mit 137,5 kg. Wagner stieß nach einem Fehlversuch 140 kg und fixierte ein Dreikampfergebnis von 370 kg. Diese Leistung wurde in die niederösterreichische Rekordliste aufgenommen. Um die gleiche Marke zu erreichen und durch das leichtere Körpergewicht zu siegen, mußte Pichler hasardieren. Er benötigte nun 147,5 kg, ein Gewicht, das immerhin um 2 kg über dem österreichischen Rekord lag. Beide Versuche mit dieser imposanten Last schlugen fehl. Pichler zog im ersten Kärftemessen mit Wagner den kürzeren.

Hart und erbittert wurde der Kampf um den dritten Rang geführt. Hier lagen sich der Dornbirner Kurt Pfanner und der Preßbaumer Friedrich Berthold in den Haaren. Beide Athleten zeigten sich als qualifizierte Kämpfer, die sich nichts schenkten. Berthold lag nach dem Drücken um 10 kg zurück und verkürzte beim Reißen den Rückstand auf den Vorarlberger um 7,5 kg, überdies war er leichter. Er

**Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr wünsche ich allen unseren Mitgliedern in den Verbänden, Vereinen, den Aktiven und Funktionären und allen Freunden.**

**Mit diesen Wünschen verbinde ich meinen herzlichsten Dank für die Unterstützung und tatkräftige Mitarbeit und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß auch im kommenden Jahr in gemeinsamer Arbeit zum Wohle unseres Gewichthebersport weitere Erfolge erreicht werden mögen.**



**Ein Gewichtheber unter den erfolgreichsten österreichischen Olympiakämpfern hat uns alle mit großer Freude erfüllt. Wie im Sturmwind ist Kurt Pittner zur Elite der Welt vorgestoßen und hat sich an der Scheibenhantel in die Liste der Weltbesten eingeschrieben.**

**Möge alle unsere Athleten dieser Erfolg aufmuntern und zur Nachahmung anspornen.**

**Vom jüngsten Freund der erst zu uns gekommen ist, bis zum alten Athleten, der immer noch mit dem alten Geiste erfüllt ist, möge uns ein Band freundschaftlicher Liebe zu unserer gemeinsamen Sache umschlingen. Dann wird auch im neuen Jahr unserer Arbeit und unseren Bemühungen der verdiente Erfolg beschieden sein.**

**Anton Musil  
Präsident des ÖGV**



mußte als unbedingt um 2,5 kg mehr stoßen. Trotz bewundernswertem Einsatz, der vom Publikum mit heftigem Beifall belohnt wurde, schlug der entscheidende Stoßversuch fehl. Pfanner bezwang seinen Konkurrenten bei einem Leistungsverhältnis von 320 kg zu 317,5 kg. Die Dreikampfmärke des Dornbirners bedeutete Vorarlberger Landesrekord.

Die ganz große Enttäuschung der Bregenzer Titelfämpfe war die Siegerleistung im Mittelgewicht. Friedrich Isovits (Baden) gewann mit 375 kg und dazu erübrigt sich jeder Kommentar.

Der Ranshofner Radko Simunovic war der Gewinner der Silbermedaille mit 350 kg. Der Kampf um den dritten Rang war ein internes Klubduell zwischen den Bregenzern Vögel und Rom. Beide Athleten erreichten 342,5 kg, doch Vögel war leichter. Der Ex-Klagenfurter Rom konnte allerdings mit 110 kg Reißen einen Vorarlberger Rekord auf sein Konto buchen.

Mit der Entscheidung im Mittelgewicht wurde der erste Kampftag abgeschlossen. Es muß noch erwähnt werden, daß bei der Siegerehrung der Bantamgewichtler, Kurt Pittner vom Präsidenten des Österreichischen Gewichtheberverbandes, Anton Musil, offiziell für den in Mexiko erlangten zehnten Platz geehrt wurde. Präsident Musil überreichte dem Athleten eine Ehrengabe des ÖGV.

Um 9.30 Uhr gingen am Sonntag die Kämpfe weiter. Im Leichtschwergewicht fehlte Titelverteidiger Rudolf Aschenbrenner. Dennoch war Preßbaum durch Reinhold Platzer gut vertreten, denn durch ihn ging der Titel an Niederösterreich. Für Platzer war die Aufgabe nicht leicht. Gerhard Hastik, Adolf Kraxberger (beide Vöest) und Ernst Schneider (Gaswerk) lauerten auf ihre Chance. Gefährlich waren vor allem die beiden oberösterreichischen Athleten. Platzer ließ sich nicht in die Zange nehmen und schüttelte seine Konkurrenten nach und nach ab. In bestechender Form markierte er acht gültige Versuche und erreichte erstmals 400 kg im Dreikampf. Kraxberger blieb ziemlich früh auf der Strecke. Schon beim Drücken wollte es für ihn nicht klappen; erst der dritte Versuch mit 125 kg fand Gnade vor den Augen der Kampfrichter. Beim Reißen und Stoßen gab es gleichfalls nur einen gültigen Versuch. Mit 375 kg erreichte „Adi“ den vierten Platz. Vor ihm plazierte sich Ernst Schneider mit der persönlichen Bestleistung von 387,5 kg. Im Finale konnte nur mehr Gerhard Hastik mitplaudern. Um Platzer zu verdrängen, benötigte der Vöest-athlet eine Stoßleistung von 157,5 kg. Der entscheidende Versuch gelang nicht, Platzer blieb an der Spitze. Hastik landete mit 395 kg im zweiten Rang.

Erstmals trug sich Rudolf Litsch in die Liste der Staatsmeister ein. Noch im Vorjahr war er im Leichtschwergewicht gestartet und an der eigenen Hantel in Braunau von Aschenbrenner geschlagen worden. Inzwischen ist Litsch schwerer, ruhiger und routinierter geworden. Alle Faktoren wirkten sich günstig aus. Kein einziger der neun Versuche ging daneben. Der Oberösterreicher beendete die fehlerlose Serie im Mittelschwergewicht mit 430 kg und gegen diese Leistung war kein Kraut gewachsen. Für den Gaswerker Leo Detter, der auf ausgezeichnete 407,5 kg kam, war nur der zweite Platz drinnen.

In einem toten Rennen kämpften Heinrich Lechner (Bischofshofen) und Gustl Strobl (Kufstein) um den dritten Platz. Auch hier entschied das leichtere Körpergewicht zugunsten des Salzburger.

Fünf Athleten wurde im Schwergewicht vorgestellt. Nur zwei davon werden künftig in der neugeschaffenen Kategorie der Superschwergewichtler starten können: Sepp Astner mit 123,8 kg und Werner Maier mit 116 kg Körpergewicht. Leichtester Athlet war Reinhold Schelakovsky mit 104,5 kg. Er wiederholte seinen Vorjahrserefolg und siegte mit 440 kg. Die Zuschauer wurden um ein spannendes Finale geprellt, denn August Terdina schied wie vor einem Jahr durch Totalversager im Stoßen aus. Der Wiener stellte sich erstmals im blauen Dress des AK Tyrolia-Kafka vor. Nur er hätte Schelakovsky erfolgreich angreifen können, obwohl es nach dem Reißen einen Rückstand von 5 kg gab. Terdina begann mit 160 kg und lud ab. Die nächsten zwei Versuche wurden mit 165 kg durchgeführt und zweimal krachte die Hantel zu Boden. Aus war der Traum. Mit 427,5 kg ging der zweite Platz an Astner und zum vierten Male holte sich mit Werner Maier ein Vorarlberger die Bronzemedaille.

Die 38 gestarteten Athleten verteilten sich auf folgende Bundesländer: Niederösterreich und Wien je 9, Oberösterreich und Vorarlberg je 7, Salzburg 3, Tirol 2 und Kärnten 1 Mann.

## ERGEBNISSE DER STAATS-EINZELMEISTERSCHAFT 1968:

### BUNDESLÄNDERWERTUNG

1. Niederösterreich	41 Punkte
2. Wien	35 Punkte
3. Oberösterreich	24 Punkte
4. Vorarlberg	20 Punkte
5. Tirol	8 Punkte
6. Salzburg	6 Punkte
7. Kärnten	4 Punkte

### Bantamgewicht:

1. Pittner (Gaswerk)	295,0 kg (90, 90, 115)
2. Grieshofer (Montagebau)	247,5 kg (75, 77,5, 95)
3. Sartori (Bregenz)	237,5 kg (72,5, 75, 90)
4. Eichberger (Ranshofen)	230,0 kg (70, 67,5, 92,5)

### Federgewicht:

1. Legel (Preßbaum)	320,0 kg (95, 100, 125)
2. Ruby (Auto)	257,5 kg (85, 77,5, 95)
3. K. Sereinig (St. Veit)	195,0 kg (55, 60, 80)

### Leichtgewicht:

1. Wagner (Stockerau)	370,0 kg (122,5, 107,5, 140)
2. Pichler (Tyrolia-Kafka)	360,0 kg (115, 107,5, 137,5)
3. Pfanner (Dornbirn)	320,0 kg (105, 87,5, 127,5)
4. Berthold (Preßbaum)	317,5 kg (95, 95, 127,5)
5. Wildam (Harland)	277,5 kg (87,5, 80, 110)

### Mittelgewicht:

1. Isovits (Baden)	375,0 kg (112,5, 117,5, 145)
2. Simunovic (Ranshofen)	350,0 kg (110, 110, 130)
3. Vögel (Bregenz)	342,5 kg (105, 100, 137,5)
4. Rom (Bregenz)	342,5 kg (95, 110, 137,5)
5. Walter (ESV Bregenz)	305,0 kg (95, 95, 115)
6. Pögl (Vöest)	302,5 kg (95, 90, 117,5)

### Leichtschwergewicht:

1. Platzer (Preßbaum)	400,0 kg (127,5, 120, 152,5)
2. Hastik (Vöest)	395,0 kg (130, 115, 150)
3. Schneider (Gaswerk)	387,5 kg (125, 115, 147,5)
4. Kraxberger (Vöest)	375,0 kg (125, 110, 140)
5. Hill (Auto)	355,0 kg (110, 105, 140)
6. Gril (Harland)	330,0 kg (105, 105, 140)
7. Mathis (Dornbirn)	345,0 kg (112,5, 100, 132,5)
8. Lackner (Bischofshofen)	327,5 kg (87,5, 100, 130)

### Mittelschwergewicht:

1. Litsch (Ranshofen)	430,0 kg (132,5, 127,5, 170)
2. Detter (Gaswerk)	407,5 kg (130, 127,5, 150)
3. Lechner (Bischofshofen)	375,0 kg (115, 110, 150)
4. Strobl (Kufstein)	375,0 kg (115, 110, 150)
5. Kreitner (Straßenbahn)	355,0 kg (105, 110, 140)
6. Riedl (Dornbirn)	347,5 kg (107,5, 105, 135)
7. Daxböck (Ranshofen)	332,5 kg (105, 97,5, 130)

### Schwergewicht:

1. Schelakovsky (Preßbaum)	440,0 kg (145, 125, 170)
2. Astner (Kufstein)	427,5 kg (132,5, 122,5, 172,5)
3. Maier (Feldkirch)	415,0 kg (142,5, 115, 157,5)
Terdina (Tyrolia-Kafka) durch Totalversager im Stoßen ausgeschieden.	
Harn (Coca-Cola-Neustadt) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.	

# DIE STAATSMEISTER 1946 - 1967

## 1946:

Bantam:	Malecek Franz (Admira)	245,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	295,0 kg
Leicht:	Sterle Viktor (Hoffmann)	277,5 kg
Mittel:	Halier Fritz (Polizei)	307,5 kg
Halbschwer:	Pankl Willi (Steinbach)	332,5 kg
Schwer:	Zemann Josef (Meidling)	325,0 kg

## 1947:

Bantam:	Malecek Franz (Admira)	245,0 kg
Feder:	Krb Franz (Postsport)	247,5 kg
Leicht:	Sterle Viktor (Hoffmann)	282,5 kg
Mittel:	Schuh Klement (Gaswerk)	310,0 kg
Halbschwer:	Eibler Franz (Mödling)	310,0 kg
Schwer:	Stiborek Karl (Gaswerk)	330,0 kg

## 1948:

Bantam:	Gruber Herbert (Germania)	247,5 kg
Feder:	Hanus Karl (Appel)	260,0 kg
Leicht:	Richter Anton (Polizei)	295,0 kg



Mittel:	Schuh Klement (Gaswerk)	315,0 kg	Leichtschwer:	Gödel Gerhard (Preßbaum)	350,0 kg
Halbschwer:	Pankl Willi (Simson)	352,5 kg	Mittelschwer:	Türk Richard (Semperit)	382,5 kg
Schwer:	Eibler Franz (Mödling)	352,5 kg	Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	425,0 kg
<b>1949:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Verkehrsbetr.)	250,0 kg	Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	265,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	272,5 kg	Feder:	Dodojacek Hermann (Zuckerfabrik)	290,0 kg
Leicht:	Bummer Wilhelm (Gaswerk)	300,0 kg	Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	355,0 kg
Mittel:	Schuh Klement (Gaswerk)	312,5 kg	Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	355,0 kg
Halbschwer:	Schuster Karl (KSV Wien)	325,0 kg	Leichtschwer:	Herbst Kurt (Hawei)	360,0 kg
Schwer:	Eibler Franz (Mödling)	360,0 kg	Mittelschwer:	Flenner Willy (Wien III)	370,0 kg
<b>1950:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Verkehrsbetr.)	250,0 kg	Bantam:	Bildstein Ernst (Bregenz)	255,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	277,5 kg	Feder:	Dodojacek Hermann (Zuckerfabrik)	285,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Himberg)	312,5 kg	Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	350,0 kg
Mittel:	Schuh Klement (Gaswerk)	320,0 kg	Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg
Halbschwer:	Flenner Willy (Wacker)	347,5 kg	Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	342,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	385,0 kg	Mittelschwer:	Flenner Josef (Wien III)	365,0 kg
<b>1951:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Verkehrsbetriebe)	257,5 kg	Bantam:	Bildstein Ernst (Bregenz)	255,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	270,0 kg	Feder:	Dodojacek Hermann (Zuckerfabrik)	305,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Himberg)	300,0 kg	Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	345,0 kg
Mittel:	Bauer Emmerich (Haas)	320,0 kg	Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	362,5 kg
Leichtschwer:	Flenner Willy (Wacker)	357,5 kg	Leichtschwer:	Schubert Johann (Auto)	360,0 kg
Mittelschwer:	Eibler Franz (Mödling)	345,0 kg	Mittelschwer:	Herbst Kurt (Preßbaum)	387,5 kg
Schwer:	Zwettler Josef (Auto)	380,0 kg	Schwer:	Lechner Ferdinand (Semperit)	407,5 kg
<b>1952:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	262,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	245,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	272,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	282,5 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	322,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	345,0 kg
Mittel:	Bauer Emmerich (Haas)	320,0 kg	Mittel:	Tauchner Josef (Wien III)	337,5 kg
Leichtschwer:	Weber Alfred (Herkules)	327,5 kg	Leichtschwer:	Nemeth Karl (Preßbaum)	385,0 kg
Mittelschwer:	Eibler Franz (Mödling)	350,0 kg	Mittelschwer:	Bauer Emmerich (Wien III)	372,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	395,0 kg	Schwer:	Querch Udo (Vorwärts-Graz)	420,0 kg
<b>1953:</b>					
Bantam:	Kaspar Willy (Wibeba)	257,5 kg	Bantam:	Bildstein Ernst (Bregenz)	267,5 kg
Feder:	Fuchs Josef (AK Innsbruck)	265,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	290,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	332,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	347,5 kg
Mittel:	Reisinger Franz (Vöslau)	312,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Wien III)	360,0 kg
Leichtschwer:	Pankl Willi (Wien III)	342,5 kg	Leichtschwer:	Hastik Gerhard (Vöest)	392,5 kg
Mittelschwer:	Flenner Willy (Halla)	367,5 kg	Mittelschwer:	Herbst Kurt (Preßbaum)	407,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	417,5 kg	Schwer:	Querch Udo (Vorwärts-Graz)	430,0 kg
<b>1954:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	267,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	277,5 kg
Feder:	Fuchs Josef (AS Innsbruck)	282,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	302,5 kg
Leicht:	Bröckl Johann (Baden)	320,0 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	355,0 kg
Mittel:	Tauchner Josef (Wien III)	337,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	377,5 kg
Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	345,0 kg	Leichtschwer:	Hastik Gerhard (Vöest)	382,5 kg
Mittelschwer:	Eibler Franz (Mödling)	355,0 kg	Mittelschwer:	Herbst Kurt (Preßbaum)	420,0 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	420,0 kg	Schwer:	Querch Udo (Vorwärts-Graz)	420,0 kg
<b>1955:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	272,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	290,0 kg
Feder:	Fuchs Josef (AK Innsbruck)	282,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	330,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	345,0 kg	Leicht:	Sauer Johann (Wien III-Dewanger)	350,0 kg
Mittel:	Bröckl Johann (Wien III)	332,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	370,0 kg
Leichtschwer:	Bauer Emmerich (Haas)	365,0 kg	Leichtschwer:	Aschenbrenner Rudolf (Wien III-Dewanger)	410,0 kg
Mittelschwer:	Flenner Willy (Halla)	377,5 kg	Mittelschwer:	Neumeister Heinrich (Atzgersdorf)	397,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	410,0 kg	Schwer:	Querch Udo (Preßbaum)	425,0 kg
<b>1956:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	282,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	287,5 kg
Feder:	Fuchs Josef (AK Innsbruck)	292,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	310,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	352,5 kg	Leicht:	Alfons Leopold (Kritzendorf)	337,5 kg
Mittel:	Bröckl Johann (Wien III)	342,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	382,5 kg
Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	342,5 kg	Leichtschwer:	Aschenbrenner Rudolf (Wien III-Dewanger)	417,5 kg
Mittelschwer:	Flenner Josef (Wien III)	385,0 kg	Mittelschwer:	Nemeth Karl (Preßbaum)	417,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	422,5 kg	Schwer:	Terdina August (Wien III-Dewanger)	422,5 kg
<b>1957:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	282,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Gaswerk)	312,5 kg
Feder:	Fuchs Josef (AK Innsbruck)	285,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	335,0 kg
Leicht:	Bröckl Johann (Wien III)	325,0 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	365,0 kg
Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	385,0 kg
Leichtschwer:	Bauer Emmerich (Haas)	362,5 kg	Leichtschwer:	Aschenbrenner Rudolf (Preßbaum)	440,0 kg
Mittelschwer:	Flenner Josef (Wien III)	370,0 kg	Mittelschwer:	Nemeth Karl (Tyrolia-Kafka)	430,0 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	410,0 kg	Schwer:	Schelakovsky Reinhard (Preßbaum)	432,5 kg
<b>1958:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	260,0 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Gaswerk)	312,5 kg
Feder:	Sikora Hans (Wien XI)	270,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	335,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	362,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	365,0 kg
Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	385,0 kg
<b>1959:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	250,0 kg	Bantam:	Bildstein Ernst (Bregenz)	255,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	272,5 kg	Feder:	Dodojacek Hermann (Zuckerfabrik)	285,0 kg
Leicht:	Bummer Wilhelm (Gaswerk)	300,0 kg	Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	350,0 kg
Mittel:	Schuh Klement (Gaswerk)	312,5 kg	Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg
Halbschwer:	Schuster Karl (KSV Wien)	325,0 kg	Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	342,5 kg
Schwer:	Eibler Franz (Mödling)	360,0 kg	Mittelschwer:	Flenner Josef (Wien III)	365,0 kg
<b>1960:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	250,0 kg	Bantam:	Bildstein Ernst (Bregenz)	255,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	277,5 kg	Feder:	Dodojacek Hermann (Zuckerfabrik)	285,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Himberg)	312,5 kg	Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	350,0 kg
Mittel:	Schuh Klement (Gaswerk)	320,0 kg	Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg
Halbschwer:	Flenner Willy (Wacker)	347,5 kg	Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	342,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	385,0 kg	Mittelschwer:	Flenner Josef (Wien III)	365,0 kg
<b>1961:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Verkehrsbetriebe)	257,5 kg	Bantam:	Bildstein Ernst (Bregenz)	255,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	270,0 kg	Feder:	Dodojacek Hermann (Zuckerfabrik)	305,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Himberg)	300,0 kg	Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	345,0 kg
Mittel:	Bauer Emmerich (Haas)	320,0 kg	Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	362,5 kg
Leichtschwer:	Flenner Willy (Wacker)	357,5 kg	Leichtschwer:	Schubert Johann (Auto)	360,0 kg
Mittelschwer:	Eibler Franz (Mödling)	345,0 kg	Mittelschwer:	Herbst Kurt (Preßbaum)	387,5 kg
Schwer:	Zwettler Josef (Auto)	380,0 kg	Schwer:	Lechner Ferdinand (Semperit)	407,5 kg
<b>1962:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	262,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	245,0 kg
Feder:	Richter Anton (Polizei)	272,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	282,5 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	322,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	345,0 kg
Mittel:	Bauer Emmerich (Haas)	320,0 kg	Mittel:	Tauchner Josef (Wien III)	337,5 kg
Leichtschwer:	Weber Alfred (Herkules)	327,5 kg	Leichtschwer:	Nemeth Karl (Preßbaum)	385,0 kg
Mittelschwer:	Eibler Franz (Mödling)	350,0 kg	Mittelschwer:	Bauer Emmerich (Wien III)	372,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	395,0 kg	Schwer:	Querch Udo (Vorwärts-Graz)	420,0 kg
<b>1963:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	267,5 kg	Bantam:	Bildstein Ernst (Bregenz)	267,5 kg
Feder:	Fuchs Josef (AS Innsbruck)	282,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	290,0 kg
Leicht:	Bröckl Johann (Baden)	320,0 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	347,5 kg
Mittel:	Tauchner Josef (Wien III)	337,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Wien III)	360,0 kg
Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	345,0 kg	Leichtschwer:	Hastik Gerhard (Vöest)	392,5 kg
Mittelschwer:	Eibler Franz (Mödling)	355,0 kg	Mittelschwer:	Herbst Kurt (Preßbaum)	407,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	420,0 kg	Schwer:	Querch Udo (Vorwärts-Graz)	430,0 kg
<b>1964:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	267,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	277,5 kg
Feder:	Fuchs Josef (AS Innsbruck)	282,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	302,5 kg
Leicht:	Bröckl Johann (Baden)	320,0 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	355,0 kg
Mittel:	Tauchner Josef (Wien III)	337,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	377,5 kg
Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	345,0 kg	Leichtschwer:	Hastik Gerhard (Vöest)	382,5 kg
Mittelschwer:	Eibler Franz (Mödling)	355,0 kg	Mittelschwer:	Herbst Kurt (Preßbaum)	420,0 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	420,0 kg	Schwer:	Querch Udo (Vorwärts-Graz)	420,0 kg
<b>1965:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	282,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	290,0 kg
Feder:	Fuchs Josef (AK Innsbruck)	292,5 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	330,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	352,5 kg	Leicht:	Sauer Johann (Wien III-Dewanger)	350,0 kg
Mittel:	Bröckl Johann (Wien III)	342,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	370,0 kg
Leichtschwer:	Wimazal Rudolf (Gaswerk)	342,5 kg	Leichtschwer:	Aschenbrenner Rudolf (Wien III-Dewanger)	410,0 kg
Mittelschwer:	Flenner Josef (Wien III)	385,0 kg	Mittelschwer:	Neumeister Heinrich (Atzgersdorf)	397,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	422,5 kg	Schwer:	Querch Udo (Preßbaum)	425,0 kg
<b>1966:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	282,5 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Meidling)	287,5 kg
Feder:	Fuchs Josef (AK Innsbruck)	285,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	310,0 kg
Leicht:	Bröckl Johann (Wien III)	325,0 kg	Leicht:	Alfons Leopold (Kritzendorf)	337,5 kg
Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	382,5 kg
Leichtschwer:	Bauer Emmerich (Haas)	362,5 kg	Leichtschwer:	Aschenbrenner Rudolf (Wien III-Dewanger)	417,5 kg
Mittelschwer:	Flenner Josef (Wien III)	370,0 kg	Mittelschwer:	Nemeth Karl (Preßbaum)	417,5 kg
Schwer:	Hölbl Franz (Auto)	410,0 kg	Schwer:	Terdina August (Wien III-Dewanger)	422,5 kg
<b>1967:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	260,0 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Gaswerk)	312,5 kg
Feder:	Sikora Hans (Wien XI)	270,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	335,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	362,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	365,0 kg
Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	385,0 kg
<b>1968:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	260,0 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Gaswerk)	312,5 kg
Feder:	Sikora Hans (Wien XI)	270,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	335,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	362,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	365,0 kg
Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	385,0 kg
<b>1969:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	260,0 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Gaswerk)	312,5 kg
Feder:	Sikora Hans (Wien XI)	270,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	335,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	362,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	365,0 kg
Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	385,0 kg
<b>1970:</b>					
Bantam:	Gruber Herbert (Wien III)	260,0 kg	Bantam:	Pittner Kurt (Gaswerk)	312,5 kg
Feder:	Sikora Hans (Wien XI)	270,0 kg	Feder:	Legel Walter (Bruck-Leitha)	335,0 kg
Leicht:	Tauchner Josef (Wien III)	362,5 kg	Leicht:	Wagner Johann (Stockerau)	365,0 kg
Mittel:	Sumetsberger Josef (Preßbaum)	357,5 kg	Mittel:	Isovits Friedrich (Baden)	385,0 kg